

Überraschender Stickerei-Einsatz

Autor(en): **Christen, Eva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 77

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Stickereien sind topaktuell. Nur schade, dass für diese Aufgabe keine Männerhemden vorgesehen sind», sagt der zwanzigjährige Andrew angesichts der Herrlichkeiten, die die Rektorin der englischen School of Fashion am Kingston Polytechnic, Daphne Brooker, vor ihrer Klasse ausbreitet: Schweizer Stickereien aller Art, vom als klassisch zu bezeichnenden Guipure-Kragen über Allover-Metragen bis hin zu Galons, Besätzen und Bändern. Daphne Brooker ist vom Erfolg des präsentierten Arbeitsmaterials unter ihren zwanzig Studenten und dem Enthusiasmus der ganzen Klasse geradezu überrumpelt: «Keiner hält Stickereien als mit dem Staub von gestern behaftet. Ganz im Gegenteil: Jede Studentin, jeder Student fand unter den aus der Schweiz mitgebrachten Materialien sein bevorzugtes Stück, das ihm dann auch keiner mehr streitig machte.» Was die jungen Briten zu kreativen Entwürfen veranlasste, war ein Auftrag einer Gruppe von Schweizer Stickereiunternehmen, die ihre Erzeugnisse auf neue, auch unkonventionelle Art zu Blusen verarbeitet sehen wollten. Denn: Die Bluse, nach «Reclam's Kostümführer» ein loses, hemdartiges Kleidungsstück, gehört seit vielen Jahrhunderten in die Garderobe der Frauen aller Schichten.

VON EVA CHRISTEN

ÜBERRASCHENDER STICKEREI-EINSATZ

Mit dem vielfältigen Auftritt dieses Kleidungsstücks – als korrekte Ergänzung zum Tageskostüm oder in festlicher, kostbarer Aufmachung am Abend – bietet gerade die Bluse unendlich viele Möglichkeiten in der Gestaltung und der Präsentation. Aus dem einstigen schlichten Leinenhemd wurde im Laufe der Zeit und im Auf und Ab der wechselnden Moden ein Objekt in unzähligen Erscheinungsformen bezüglich Schnitt und Dekor. Und hier setzt die Phantasie der jungen Kingston-Designer bereits ein: In ihren Augen erweitert sich die Bluse geradezu – sie ist Bestandteil eines ganzen Outfits und wird zum geeigneten Einsatzgebiet für eine zeitweilig vernachlässigte Kostbarkeit, die heute aber eine Renaissance erlebt: die Stickerei. Die Hersteller dieser Schweizer Spezialität haben sich in den vergangenen Jahren – und besonders im Hinblick auf den Sommer 1990 – viel Neues einfallen lassen, wobei ein Blick in alte und älteste Musterbücher überraschenderweise oft hilfreich war, Inspiration und Anschluss an die neuesten Modetrends zu finden. Dies bedeutet zum Teil ein Wegrücken von den traditionellen Motiven und eine Hinwendung zu klaren, modernen Dessins, ohne aber die Tradition zu verleugnen. Als wieder aktuell zu bezeichnen sind

beispielsweise die Soutache-Stickereien, die dem grossen Interesse an lateinamerikanischen Themen und Motiven entgegenkommen. Ausgeführt wird diese Spezialität in Schwarz-Weiss, doch äussern sich die Inspirationen aus Südamerika natürlich auch farbig: Kreuzstich-Bordüren geben sich folkloristisch, der Plattstich wirkt sehr plastisch, die Broderie Anglaise frisch und adrett, während die Stickerei-Ikat-Effekte dezent ethnisch wirken. Auffallend sind rot-schwarze oder weiss-schwarze Galons mit Blattmotiven, die nach der Ausspachtelung klare Farbkontraste präsentieren. Für die Konfektionäre wichtig geworden sind Allover-Stickereien, die mit den dekorativen Smock-Effekten auch einen ganz praktischen Zweck erfüllen: Sie sind dehnbar. Grelle Metallic-Farben und vor allem Fransen und gestickte Fransen-Motive oder Posamentenstickereien mit Soutache gemahnen an das Revuetheater – die fünfziger Jahre lassen grüssen. Farblich leuchten jene Sujets, die – ganz im Zuge der grossen Pariser Ausstellung dieses Frühjahrs – an die süd-pazifische Inselwelt des Malers Paul Gauguin erinnern: Üppig-florales leuchtet in tiefdunklen Tönen wie Grün und Gelb oder den Farben der exotischen Orchideen in den verschiedensten Pinkabstu-

Konzept und Realisation: Exportwerbung für Schweizer Textilien, St. Gallen • Fotos: Paul Erhardt, Zürich • Styling, Frisuren, Make-up: Adriana Tripa, Zürich • Schmuck, Accessoires: Sandra Preisig und Gaito, Zürich • Alle Modelle: Kingston Polytechnic, Kingston upon Thames, England • Stoffe Hosen und Jupes: Mettler + Co. AG, St. Gallen

1 Naef Nüesch AG, Flawil
Guipure-Einsatz

2 Jacob Rohner AG, Rebstein
Guipure-Einsätze
Stylist: Katherine Redfern

3 Naef Nüesch AG, Flawil
Organza-Galon mit Applikationen
Stylist: Joanna Dixon

4 Bischoff Textil AG, St. Gallen
Seidenstickerei auf Chiffon
Stylist: Marisa Firman

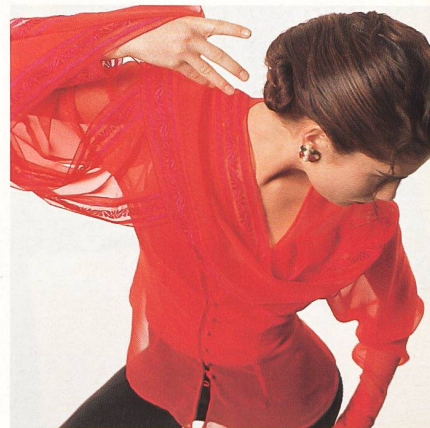


1

2



fungen. Diese Stickereien wirken auf Baumwolle oder Baumwoll-Polyester-Mischungen leicht und hochsommerlich duftig. Neben der Farbenpracht und dem gestickten Blattwerk des paradiesischen Inselfschungels schimmern Muschelmotive auf Tüll und Tüllspitze in unzähligen Varianten und in zarten Pastellen auf Galons, Besätzen, Einsätzen. Und mit Besätzen haben sich die britischen Design-Studenten zur Abwechslung etwas anderes einfallen lassen: Für einmal zieren sie nicht Kragen, sondern rutschen tiefer und kommen auf die Passe der Bluse zu liegen oder werden – trotz ihrer zarten Transparenz – zu einer Art militärischen Tresse umfunktioniert, an der bestimmt auch Napoleon III Interesse gezeigt hätte. Alan, ebenfalls Student in Daphne Brookers Modeklasse, bringt einen ganz anderen Vorschlag: Aus einer Allover-Guire, die auf klaren Quadraten feine Blümchen zeigt, macht er eine orientalischem anmutende Weste, denn – so sein Kommentar: «Junge Leute sollten diese kostbare Stickerei mit etwas Alltäglichem kombinieren, mit Jeans beispielsweise, und damit das Spezielle noch hervorheben. Ich weiss auch, dass meine Generation bereit ist, für ein solches exklusives Garderobeteil etwas mehr Geld auszugeben.





- 1 Altoco AG, St. Gallen**
*Baumwoll- und Schnürli-
 stickerei-Galon auf Tüll*
 Stylist: Chris Jackson
- 2 Taco AG, Glattdbrugg**
Baumwollstickerei-Alllover
 Stylist: Helen Ng.
- 3 Altoco AG, St. Gallen**
*Mehrfarbige Schnürli- und
 Seidenstickerei auf Tüll*
 Stylist: Susan Jenkinson
- 4 Jacob Rohner AG, Rebstein**
Baumwollguipure-Alllover
 Stylist: Yvonne Kirkham
- 5 Eisenhut + Co. AG, Gais**
*Schnürli- und Seidenstickerei-
 Alllover auf Tüll*
 Stylist: Mark Tennyson-
 d'Eyncourt

2



3



4



5

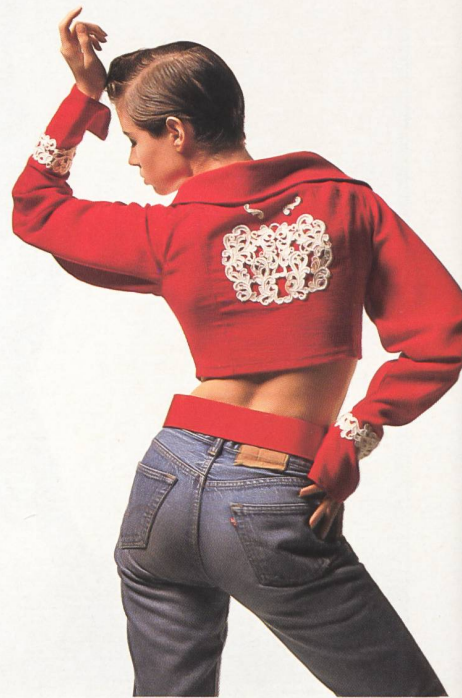
1



2



3



4



5



6



1 Willy Jenny AG, St. Gallen

Allover-Stickerei auf
Baumwollfond
Stylist: Amanda Beech

2 Naef Nüesch AG, Flawil

Guipure-Galon
Stylist: Mark Tennyson-
d'Eyncourt

3 Naef Nüesch AG, Flawil

Guipure-Applikation
Stylist: Leong Ong

4 Jacob Rohner AG, Rebstein

Guipure-Kragen-Motiv
Stylist: Yvonne Kirkham

5 Eisenhut + Co. AG, Gais

Guipure-Allover
Stylist: Helen Aymore

6 Willy Jenny AG, St. Gallen

Durchbruchstickerei auf
Baumwollfond
Stylist: Nick Preston



1 Jacob Rohner AG, Rebstein
Guipure-Stickerei / Baumwolle
Stylist: Amanda Beech

2 Altoco AG, St. Gallen
Baumwoll-Entre-deux mit
Durchbruch
Stylist: Gideon Day

3 Willy Jenny AG, St. Gallen
Guipure
Stylist: Sally-Ann Kinnell

4 Eisenhut + Co. AG, Gais
Satin-Applikationsstickerei
auf Reps
Stylist: Alan Scott

5 Naef Nüesch AG, Flawil
Guipure
Stylist: Nick Preston

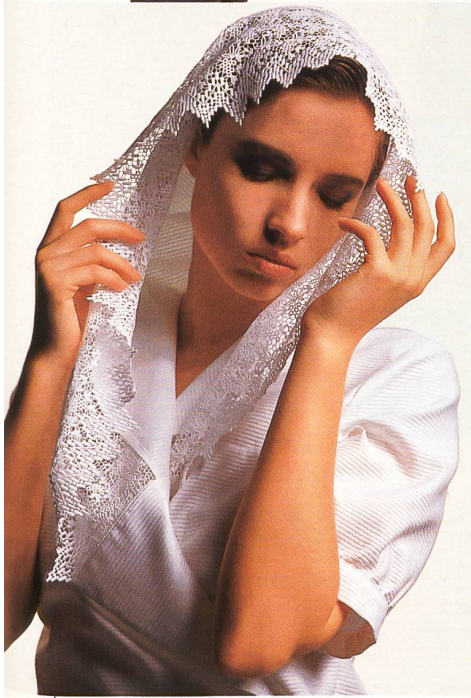
6 Eisenhut + Co. AG, Gais
Seiden-Guipure in Satin
inkrustiert
Stylist: Amanda Beech



2



3



5



4



6

1

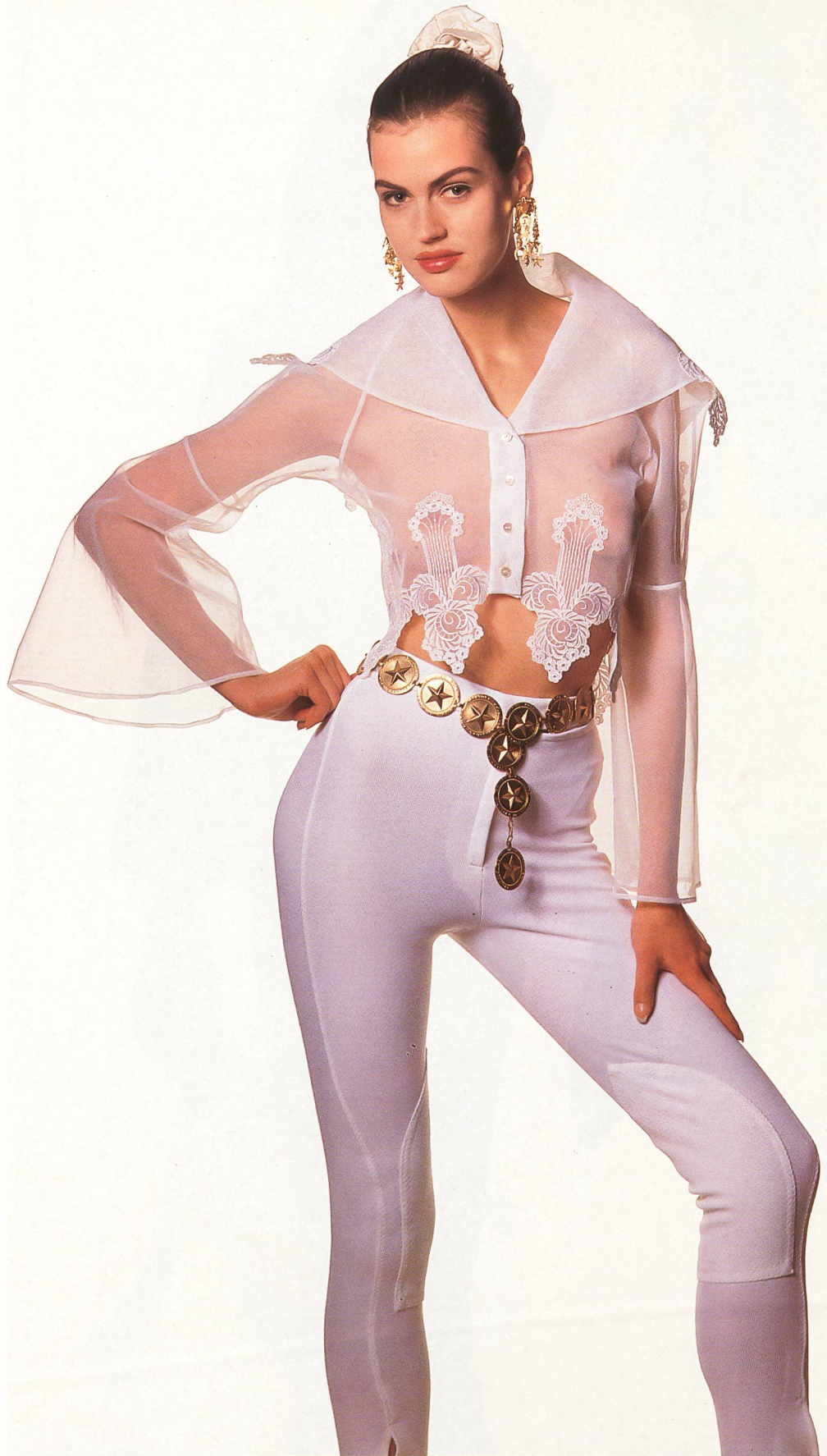
2



3



4



- 1 Naef Nüesch AG, Flawil**
 Schnürli- und Seidenstickerei
 auf Tüll
 Stylist: Helen Aymore
- 2 Eisenhut + Co. AG, Gais**
 Guipure-Allover
 Stylist: Stuart Harris
- 3 Bischoff Textil AG, St. Gallen**
 Baumwollstickerei auf Voile
 Stylist: Sally-Ann Kinnell
- 4 Bischoff Textil AG, St. Gallen**
 Allover-Stickerei
 Stylist: Katherine Redfern
- 5 Eisenhut + Co. AG, Gais**
 Seidenstickerei auf Organza
 Stylist: Susan Jenkinson



1 Bischoff Textil AG, St. Gallen
 Bordüren-Stickerei auf
 Baumwollfond
 Stylist: Jeff Thorpe

2 Willy Jenny AG, St. Gallen
 Allover-Stickerei auf
 Baumwollfond
 Stylist: Peter Opäre-Abetia

3 Eisenhut + Co. AG, Gais
 Stickerei mit Cloqué-Effekt
 Stylist: Chris Jackson +
 Yvonne Kirkham

4 Willy Jenny AG, St. Gallen
 Durchbruch-Stickerei auf
 Baumwollfond
 Stylist: Sally-Ann Kinnell

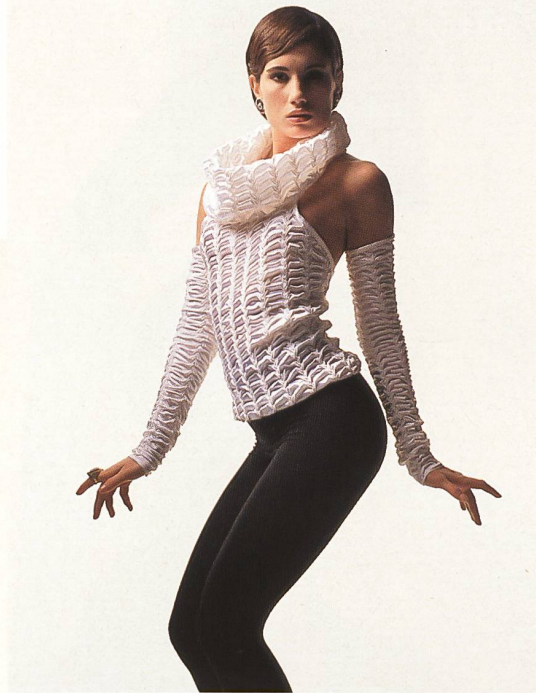
5 Jacob Rohner AG, Rebstein
 Guipure-Allover
 Stylist: Alan Scott

6 Willy Jenny AG, St. Gallen
 Durchbruch-Allover-Stickerei
 auf Baumwollfond
 Stylist: Chris Jackson

2



3



4



5



6



1



5



4



2

3



1 Taco AG, Glattbrugg
Touren-Stickerei auf Batist
Stylist: Susan Jenkinson

2 Jacob Rohner AG, Rebstein
Baumwoll-Stickerei auf Tüll
(Allover)
Stylist: Andrew Dibben

3 Willy Jenny AG, St. Gallen
Stickerei-Bordüren mit
Durchbruch auf Baumwollfond
Stylist: Andrew Dibben

6

ÜBERRASCHENDER
STICKEREI-EINSATZ



4 Eisenhut + Co. AG, Gais
Guipure-Inkrustationen
Stylist: Alan Scott

5 Willy Jenny AG, St. Gallen
Guipure-Seidenstickerei
(Einsatz)
Stylist: Clive Reeve

6 Taco AG, Glattbrugg
Tourenstickerei auf Batist
Stylist: Stuart Harris